

Adventskalender für kleine Kinder

Schriftdeutsch

• MARIAS KLEINER ESEL •



21. DEZ.

Die Hirten sassen noch lange am Feuer und diskutierten: «In Bethlehem ist König David geboren. Als Kind war er ein Hirte wie wir. Aus Bethlehem wird auch der Retter kommen, den Gott uns schicken wird. Aber das werden wir wohl nicht mehr erleben. Dabei hätten wir es uns so sehr gewünscht.» Der kleinste Hirte sagte: «Ich glaube, dass der Retter bald kommen wird. Ich spüre es. Als ich vorhin den kleinen Esel versorgte, glänzten seine Augen wunderbar. Die Sterne spiegelten sich darin. Die Sterne leuchten so stark, dass man sie fast hören konnte. Es war wirklich so! Und ich glaube, sie sagen: Bald! Bald! Bald!»

Danach wurde es still am Feuer. Einer nach dem anderen hüllte sich in seinen Mantel und schlief.

Nur der kleine Esel konnte nicht schlafen. Er war so aufgeregt! Er musste die ganze Zeit an Marias Kind denken. Am nächsten Morgen wurden Maria und Josef wieder von den Vögeln aus Nazareth geweckt. Der kleine Esel bekam noch einen Arm voll Heu, dann machten sie sich auf den Weg. «Nun habt ihr nicht mehr weit bis Bethlehem» sagten die Hirten zum Abschied.



Mit freundlicher Genehmigung: Marias kleiner Esel. Eine Weihnachtslegende nach Gunhild Sehlin, 2011 Verlag Freies Geistesleben & Urachhaus GmbH



**Mit 24 Geschichten und Ideen
für wertvolle Familienmomente**

Adventskalender für kleine Kinder

Aargauer
Mundart

von Christina von Allmen-Treier

• I DE MARIA IHRE CHLI ESEL •



21. DEZ.

D'Hirte si no lang am Fүүr gsässe und hei diskutiert: «Z'Bethlehem isch de König David gebore. Als Chind isch er en Hirt gsi wi mir. Us Betlehem wird au dr Retter cho, wo Gott eus wird schicke. Aber das wärde mir nümme erläbe. Debi hei mir eus das eso fescht gwoischt.» De chlinscht Hirt het gseit: «I glaub, dr Retter chunnt gli. I gspüres. Won i vorethär de chli Esel gfueret und gstriglet ha, hei sini Auge eso wunderbar glänzt. D'Stärne hei sich drin gspieglet. D'Stärne lüüchte eso stark, dass me se fasch cha ghöre. Wirkli, gnau so isch es gsi. Und i glaub, si rüefe: Bold! Bold! Bold!»

Nochethär isch es still worde am Fүүr. Eine nach em andere isch i sin grosse Hirtemantel iegschloffe und het d'Auge zueto.

Nume de chli Esel het nonig chöne schlofe. Er isch eso ufgregt gsi! Er het di ganz Zyt as Chind vu dr Maria müesse dänke. Am nächschte Morge si d'Maria und dr Josef wieder vu de Vögel us Nazareth gweckt worde. De chli Esel het nomol en Arm voll Heu übercho, de hei si sich uf e Wäg gmacht. «Jetzt heiter nümme wiit bis uf Bethlehem», hei d'Hirte zum Abschied gseit.



Mit freundlicher Genehmigung: Marias kleiner Esel. Eine Weihnachtslegende nach Gunhild Sehlin, 2011 Verlag Freies Geistesleben & Urachhaus GmbH



**Mit 24 Geschichten und Ideen
für wertvolle Familienmomente**